

SZ Extra 14.03.13

Melodien der Luft

Landesreihe Die Estnischen Filmtage im Gasteig

Dass Lieder aus der Luft im Mittelpunkt eines Dokumentarfilms über ein europäisches Land stehen, wirkt zunächst kurios. Der exotische Titel des Filmes *Regilaul – laulud ohust* (Sonntag, 17. März, 18 Uhr), mag jedoch schon einen Hinweis auf seine **Herkunft geben**: Es sind die archaischen, auf lediglich acht Silben beruhenden „Regi-Lieder“ der Esten, denen sich die Regisseurin Ulrike Koch in ihrem Werk widmet. Möchte man tiefe Einblicke in die Geschichte und Kultur dieses nördlichsten baltischen Staates gewinnen, bietet sich dazu bei den 2. Estnischen Filmtagen Gelegenheit.

Nach der Premiere der Estnischen Filmtage in München 2011 (damals war Tallinn die Kulturhauptstadt Europas) stehen diese im Zeichen des hundertjährigen Bestehens des estnischen Films. Zum Auftakt kann man den Produzenten Jaak Kilmi, den Kulturattachée Harry Liivrand und

Mathias Makowski vom Goetheinstitut in einer Diskussion erleben (Donnerstag, 14., 20. 30 Uhr). Eine Vielzahl an Dokumentationen sowie zwei Spielfilme (*Deemonid, Seemelkaik*) zeugen zudem von einem Land, das sich bis heute seine kulturelle Eigenart sowie eine weitgehend unberührte Natur erhalten hat.

Im Zentrum der Dokumentationen stehen zumeist außergewöhnliche estnische Persönlichkeiten. Porträts des weltbekannten Komponisten Arvo Pärt oder Jan Kaplinskis, einer Schlüsselfigur der estnischen Literatur, finden sich neben weniger prominenten, aber nicht minder interessanten Schicksalen, wie dem der einzigen Schornsteinfegerin des Landes. Die Filme laufen in der Originalsprache, mit deutschen oder englischen Untertiteln. LSP

Estnische Filmtage, Stadtbibliothek im Gasteig, Do., 14., - So., 17. März, www.estnische-filmtage.de

